

Ein Blick auf Tradition und Erfolge

50 Jahre Fußballsport in Elz

Am Samstag Auftakt der Jubiläumswoche - Gäste aus Luxemburg, Holland und der I. Liga West

Elz. Als nach der Jahrhundertwende eine Welle der Sportbegeisterung die deutsche Jugend erfaßte, fand sie ihren Niederschlag auch in Nassaus größter Landgemeinde. Besonders die 18- bis 20-jährigen fanden am Fußballspiel ihre helle Freude. Obwohl die damaligen Behörden und auch die Eltern ernste Bedenken gegen diese neue und für sie unpopuläre Sportart hegten, setzten die Elzzer „Bouwe“ ihren Willen durch: Sie dienten fortan „König Fußball“ mit Herz und Seele. An dieser Einstellung hat sich bis heute nichts geändert, so daß der Sportverein Elz an diesem Wochenende sein 50-jähriges Jubiläum mit der stolzen Gewißheit feiern darf, fußballsportliche Pionierarbeit im Nassauer Land vollbracht zu haben.

Bereits 1910 brachte ein Auswärtiger, Herbert Schulz aus Mannheim, das Fußballspiel nach Elz. Wie schon erwähnt, übte dies der älteren Generation, aber die damalige Jugend war mit Begeisterung bei der Sache, und so wundert es nicht, daß auf allen verfügbaren Stellen in und um Elz heimlich „gekickt“ wurde. Zu Herbert Schulz gesellten sich noch weitere Sportler, so Peter Kemp und Peter Knecht aus Siegburg, die der Elz Jugend weitere wertvolle Ratschläge gaben. Der größte Initiator war jedoch der heute noch lebende Franz Berninger, der damals bei der Gemeindeverwaltung tätig war, und Bürgermeister Schmidt so lange drängte, bis er die Zustimmung zur Gründung des Fußballklubs gab. In der Gastwirtschaft

„Germania“ gründeten alsdann 20 Jugendliche im März 1911 den FC 1911 Elz und wählten zu ihrem 1. Vorsitzenden Franz Berninger. Im August des gleichen Jahres entstand der FC Preußen Elz, dessen 1. Vorsitzender Karl Meudt wurde. Beide Vereine hatten einen guten Start: der FC 1911 Elz spielte gegen Staffel 2:1 und Diez 2:2, während die Preußen-Elf Niedererbach 1:0 schlug. Als 1913 der erste Sportverband im Lahnggebiet gegründet wurde, befand sich unter den sechs Gründungsvereinen auch der FC 1911 Elz. Als 1. Vorsitzender dieses Verbandes wurde sogar der Elz Georg Michel gewählt. Als 1914 durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges der gesamte Sportbetrieb zum Erliegen kam, übergaben die Elz Sportler ihren gesamten Kassen-

bestand dem DRK. Während des Krieges wurden nur einige Freundschaftsspiele ausgetragen, wobei der FC 1911 und die Preußen eine kombinierte Mannschaft bildeten und sich so gegenseitig aushalfen. Elf Sportkameraden kehrten aus dem Krieg nicht mehr zurück.

Erste Aufwärtsentwicklung

Auf dem Sportfest in Nassau im Jahr 1918 wurde wiederum eine kombinierte Mannschaft des FC 1911 und der Preußen Pokalsieger. Auch die Leichtathleten beider Vereine konnten einige Sieger stellen. Nach diesem Erfolg regte sich auch in Elz der Gemeinschaftsgeist, und so erfolgte im September 1918 der Zusammenschluß der beiden Vereine zum Sportverein 1911 Elz mit den Farben schwarz-gelb, die bis heute noch der Stolz der gesamten Sportjugend von Elz sind. Als 1. Vorsitzender wurde Heinrich Friedrich gewählt und als neues Vereinslokal die Gastwirtschaft Jakob Berneiser bestimmt, die auch heute noch Treffpunkt der Elz Sportler ist.

1919 wurde der Nassauische Fußballverband ins Leben gerufen, und als einer der Gründer amtierte wieder der Sportverein Elz. Bereits in diesem Jahr konnten die Elz Sportler ihren ersten großen Erfolg verzeichnen: sie wurden A-Klassenmeister. Vereinswirt Berneiser ermöglichte durch Abtretung seines Pachtvertrages schon jetzt die Anlegung eines eigenen Fußballplatzes, was für die damaligen Verhältnisse ein großes Opfer war und wofür die Elz Sportgemeinde auch jetzt noch dankbar ist. In den nun folgenden Jahren ging der Sportverein einer Blüte entgegen, die trotz intensiver Bemühungen bis heute nicht mehr erreicht wurde. Bereits 1920 trat er dem WSV bei, wurde dem Mittelrheinbezirk zugeteilt und errang hier auf Anhieb die A-Klassenmeisterschaft, trotz der starken Konkurrenz von Braubach, Bad Ems, Koblenz-Lützel und Limburg 07. Nach den Qualifikationsspielen (1921) gegen Engers, Mayen und Moselweiß gelang Elz der Aufstieg in die höchste Fußballklasse des Mittelrheinbezirks, der „Liga-Klasse“. Mehr als zehn Jahre blieb Elz in dieser Klasse und war bei allen Vereinen ein gern gesehener und wegen seiner Geselligkeit beliebter Gast, weshalb man ihn oft „Kirchensmannschaft“ nannte. Noch heute so bedeutende Vereine wie Andernach, Neuwied, Godesberg, Neuendorf gehörten dieser Liga an, als Vergleich sei Schalke 04 angeführt, das damals noch ein kleiner unbedeutender A-Klassenverein war.

Unvergessene Spiele

Als erster ausländischer Verein gastierte 1922 der I. Liga-Fußballclub „L-Entende Rodange“ Luxemburg in Elz, der trotz seiner drei National- und drei Repräsentativspieler 5:2 geschlagen wurde. Auch der VfB Düsseldorf mußte die Stärke der Elz mit einer 4:3-Niederlage anerkennen, und nur Alemannia Aachen gelang in diesem Jahr ein 4:2-Sieg. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens im Jahr 1926 gelang den Elzern gegen den damaligen Meister des Mittelrheinbezirks, FV Neuwied, ein sportlicher Sensationserfolg: mit 3:2 behielten die Elz nach begeisterndem Spiel die Oberhand. In den folgenden Jahren konnte die Leichtathletikabteilung sehr beachtliche Erfolge erzielen, besonders verdient machte sich der jetzige Vorsitzende Eugen Blättel, der 1930 und 1932 bei den Reichsjugendwettkämpfen die höchste Punktzahl für den Bereich Limburg erzielte und die silberne Plakette erhielt. 1933 mußte die Mannschaft trotz guter Leistungen absteigen, aber die Leichtathleten sowie die 1B-Mannschaft erzielten beachtliche Erfolge. 1935 wäre beinahe wieder der Wiederaufstieg gelungen, aber im letzten Spiel leistete sich der SV Elz gegen VfR 07 Limburg eine 3:1-Niederlage, so daß der Titel nach Niederbrechen ging. Zum 25-jährigen Bestehen hatte man Neuendorf verpflichtet, und nach einem spannenden Spiel gewannen die Schwarz-Gelben 5:4. Was im Jahre 1935 mißlang, konnte 1937 nachgeholt werden. Mit 10 gewonnenen von 14 ausgetragenen Spielen holte man sich in überlegener Manier den Bezirksmeistertitel. Auch 1938 gelang dieses Kunststück wieder, denn im entscheidenden Spiel wurden in Hadamar mit einem 4:3-Sieg die entscheidenden Punkte geholt. Es sei besonders erwähnt, daß an diesen großen Erfolgen der Elz Mannschaft besonders Mittelläufer Ludwig Pilakowski großen Anteil hatte.

1945 neuer Anfang

Während des 2. Weltkrieges kam die Tätigkeit des Vereins fast zum Erliegen. Durch Versendung von Päckchen und Nachrichten wurde Verbindung mit den im Felde stehenden Mitgliedern aufrechterhalten. Aber eine große Zahl kam nicht wieder zurück. Trotzdem wurde schon im Herbst 1945 der Spielbetrieb unter größten Schwierigkeiten wieder aufgenommen, die Beschaffung von Sportkleidung, Schuhen und Ballmaterial war damals fast unmöglich. Und doch wurde Elz bereits 1946/47

A-Klassenmeister und stieg in die Bezirksklasse auf. 1954 hatte der Verein aber eine ernste Krise und stieg wieder in die A-Klasse ab. Aber bereits nach einem Jahr wurde der Wiederaufstieg wieder geschafft. In den folgenden Jahren bis heute war die Elz Mannschaft immer im obersten Drittel der Amateurliga zu finden, und bei der Vergabe des Titels war sie oft das Zünglein an der Waage. 1959 wurde im Kreispokalendspiel Niederbrechen 2:1 geschlagen, und in den Spielen um den Hessen- und Süddeutschen Pokal mischten die Schwarz-Gelben in hervorragender Weise mit. 1960 wurden in Freundschaftsspielen so bekannte Mannschaften wie VfB Gießen 5:2, TuS Diez 7:3, Koblenz-Metternich 6:2 geschlagen, und gegen den SV Engers erzielte man ein 2:2. Auch mit ausländischen Mannschaften kreuzten die Elz die Klänge, und die Freundschaft, die man mit dem holländischen Verein VVH 16 Heeren geschlossen hatte, wurde durch gegenseitige Besuche vertieft. Zum Abschluß der Saison 1960/61 belegte die Mannschaft einen beachtlichen Platz, und bei etwas Glück hätte man bei der Vergabe des Titels ein gewichtiges Wort mitsprechen können. Aber durch eine im letzten Drittel der Spiele hervorgerufene Schwächeperiode verscherzte man sich diese Chance.

Gute Jugendarbeit

Nicht von ungefähr kommen diese Erfolge der Seniorenmannschaft, die besonders auf die gute Heranbildung von Jugendlichen zurückzuführen ist. Der Verein besitzt mit 6 Jugendmannschaften die stärkste Jugendabteilung, und die Jugend- und Schülermannschaften gehören zu den erfolgreichsten im gesamten Kreisgebiet. Als schönstes Jubiläumsgeschenk erzielte die B-Jugend in der vergangenen Woche den Bezirksmeistertitel. Dieser Erfolg berechtigt den Verein noch zu den schönsten Hoffnungen; man ist stolz auf den Nachwuchs, der so würdig in die Fußstapfen der Vorkämpfer des Elz Fußballsports tritt. Man braucht sich also keine Kopfschmerzen um den Fortbestand des Vereins zu machen.

Zwei große Sportler des SV Elz

An dieser Stelle sei auch auf die beiden leider so früh verstorbenen Spieler Ludwig Pilakowski und Ernst Born hingewiesen, die in seiner Blütezeit dem SV Elz angehörten.

Ludwig Pilakowski, gefallen 1941, war mit an den großen Erfolgen in den 30er Jahren beteiligt. Schon mit zehn Jahren in der Schülermannschaft, kam er über die Jugend schon früh in die 1. Mannschaft. Als geborener Mittelläufer war er die große Stütze und Spielerpersönlichkeit dieser Epoche Elz Fußballs. Mehrmals erzwang er durch letzten kämpferischen Einsatz den Sieg für seine Farben und trug maßgeblich dazu bei, daß die Schwarz-Gelben damals zu einer Spitzenmannschaft emporwuchsen. Alljährlich findet ihm zum Gedenken das Ludwig-Pilakowski-Gedächtnisturnier statt, das von A-Jugendmannschaften ausgetragen wird.

Ernst Born, der große Stopper der Elz Mannschaft der Nachkriegszeit, führte seinen Verein trotz einer Krise wieder in die Amateurliga zurück und sorgte durch vorbildlichen Einsatz dafür, daß die Klassenzugehörigkeit auch erhalten blieb. 1955 erhielt er den Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes für 500 Spiele im schwarz-gelben Dreß und wurde mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Eine Kreisauswahl ohne diesen Spieler war geradezu undenkbar. Leider verunglückte dieses Spielertalent im Juni 1956 tödlich und riß eine große Lücke. Auch ihm zum Gedenken veranstaltet der SV Elz jedes Jahr ein Turnier, das bisher von Ahlbach, VfR 07 und im letzten Jahre von den Elzern selbst gewonnen wurde.

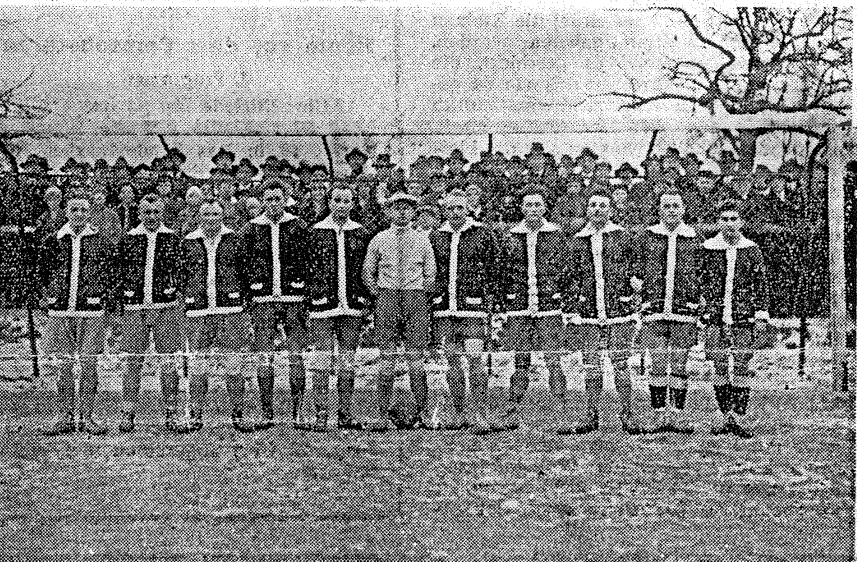
Schlußbetrachtung

Jetzt gilt es, das 50-jährige Bestehen würdig zu begehen. Ein umfangreiches und wohlausgewähltes Programm sportlicher Leckerbissen und kultureller Veranstaltungen zeugen davon, daß man bestrebt ist, den guten Namen, den man in und über die hessischen Grenzen hinaus besitzt, auch entsprechend herauszustellen. Das Jubiläum zeigt, daß der SV Elz fest im einheimischen Sport verankert und nicht mehr wegzudenken ist. In diesem Zusammenhang sei noch auf die geschmackvolle Festschrift hingewiesen, die der Verein herausgegeben und die von der Limburger Vereinsdruckerei gestaltet wurde; sie soll der Jugend vor Augen führen, welche Mühen und Entbehrungen der Verein bis zu seiner heutigen Blüte gebracht hat.

Dem Jubilar gelten nun unsere besten Wünsche für die Tage seines Jubiläums und für seine weitere Zukunft. Denn Tradition und Erfolge verpflichten. -bu-

Festprogramm

- Sonabend, 6. Mai**
 13.30 Uhr Schülerspiel
 14.00 Uhr Empfang der Gäste aus Luxemburg vor dem Rathaus
 14.30 Uhr Reservenspiel Elz II gegen Hundsangen I
 16.15 Uhr Elz I — Obercorn (I. luxemburgische Amateurliga)
 20.00 Uhr Großer Festkommers in der Festhalle
- Sonntag, 7. Mai**
 8.30 Uhr Beginn des 4. Ernst-Born-Gedächtnis-Pokalturniers
 13.30 Uhr Festzug durch die Ortsstraßen zum Festplatz.
 20.00 Uhr Großer Sportlerball in der Festhalle
- Montag, 8. Mai**
 8.00 Uhr Gottesdienst für Gefallene und Verstorbene, anschließend Gedächtnisfeier auf dem Friedhof
 10.00 Uhr Fröhschoppenkonzert in der Festhalle
 16.00 Uhr Volksbelustigung und Tanz
- Mittwoch, 10. Mai**
 15.00 Uhr D-Jugendturnier
 18.15 Uhr Spiel der Gemischten Jugend Elz — A-Jugend Hadamar
- Donnerstag, 11. Mai**
 10.00 Uhr Fröhschoppenkonzert in der Festhalle
 11.30 Uhr B-Jugend Elz — B-Jugend Worms
 12.00 Uhr Empfang der Gäste aus Holland vor dem Rathaus
 12.45 Uhr Junioren Elz — A-Jugend-Kreisauswahl Worms
 14.15 Uhr D-Jugend-Spiel
 14.30 Uhr Elz — Bergen ob Zoom (I. holländische Amateurliga)
 16.00 Uhr Volksbelustigung und Tanz
 20.00 Uhr Kurzes Unterhaltungsprogramm für die holländischen Gäste in der Festhalle, anschließend Tanz
- Sonabend, 13. Mai**
 15.00 Uhr Alte Herren Elz — Alte Herren VfR 19 Limburg
- Sonntag, 14. Mai**
 10.00 Uhr Ludwig-Pilakowski-Jugendpokalturnier
 14.00 Uhr Empfang der Gäste aus Meiderich
 16.00 Uhr Kreisauswahl Limburg gegen Meidericher SV (Oberliga West)



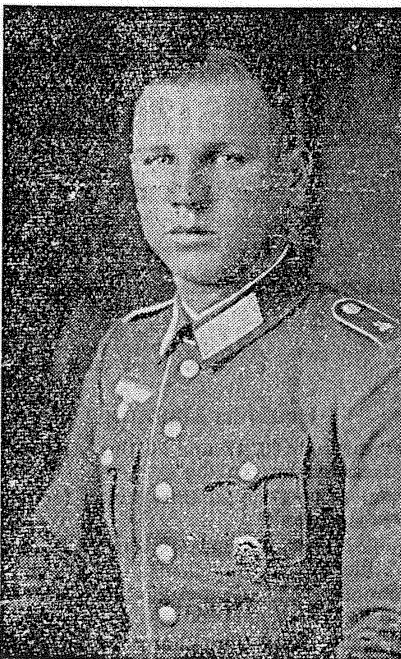
Die Liga-Mannschaft des SV Elz im Jahre 1921.



A-Klassenmeister 1954/55 Limburg-Untertaunus.



Die gegenwärtige Seniorenmannschaft mit Trainer Braun.



Ludwig Pilakowski



Ernst Born

Aufn.: Uerlinge, Jeuc